

A blurred, 3D-rendered logo of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in white, set against a blue background with light rays.

Wechsel vom „alten“ Heisenberg-Stipendium zur „neuen“ Heisenberg (-Rotations)-Stelle oder -Professur

Vortrag beim Heisenberg-Vernetzungstreffen (2./3. April 2019, Bonn)

Paul Heuermann (DFG)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	Seite 4
1. Wer kann wechseln? Wer kann nicht mehr wechseln?	Seite 5
2. Zu welcher Variante kann gewechselt werden?	Seite 6
3. Ist (gleichzeitig) ein Einrichtungswechsel möglich?	Seite 7
4. Wie erfolgt ein reiner Einrichtungswechsel?	Seite 8
5. Erwägungen zur Variantenwahl	Seite 9-10
6. Besonderheit: Wechsel zur Heisenberg-Professur (Unterschiede zum früheren Verfahren)	Seite 11-12
7. Vorbereitung an der Einrichtung	Seite 13
8. Durchführung: Ihre Rolle	Seite 14

Inhaltsverzeichnis

9. Durchführung: Die Aufgabe der DFG	Seite 15
10. Durchführung: Die Umsetzung in der Einrichtung	Seite 16
11. Wechsel in der zweiten Förderphase	Seite 17
12. Wechsel in der ersten Förderphase	Seite 18
13. Wechsel im Zusammenhang mit der Fortsetzung	Seite 19-20
14. Weitere Wechsel	Seite 21
15. Reguläres/Vorzeitiges Ausscheiden aus der Förderung (Abschlussbericht)	Seite 22

Vorbemerkung

Vorträge über das Heisenberg-Programm werden ausweislich verschiedener Rückmeldungen gerne als schriftliche Informationsquelle herangezogen.

Daher wird eine detailliertes Inhaltsverzeichnis zur schnellen Orientierung vorangestellt.

Außerdem werden mitunter Themenfelder aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet und daher inhaltlich verteilt über mehrere Seiten doppelt behandelt.

Feedback wird erbeten, um den Text stetig weiter entwickeln zu können.

paul.heuermann@dfg.de

1. Wer kann wechseln? Wer kann nicht mehr wechseln?

Wer in der zweiten Förderphase zu einem realistisch geplanten Termin für einen ins Auge gefassten Wechsel noch eine Stipendienrestlaufzeit von 12 Monaten hat, kann wechseln.

Damit kann jede(r) in der ersten Förderphase wechseln, selbst wenn nur noch wenige Monate, Wochen, Tage verbleiben (vgl. zum Zusammentreffen mit dem fälligen „Fortsetzungsantrag“ s.u. 13.- Folie 19 f).

Nicht mehr wechseln kann, wer in der zweiten Förderphase zum realistisch geplanten Termin für einen erwogenen Wechsel eine Stipendienrestlaufzeit von weniger als 12 Monaten hat.

2. Zu welcher Variante kann gewechselt werden?

Jede/jeder kann zur Heisenberg-Stelle (wissenschaftliche Einrichtung im Inland) wechseln.

Zur Heisenberg-Rotationsstelle kann man als klinisch tätige(r) (Tier)medizinerin/mediziner und Psychologin/Psychologe wechseln.

Zur Heisenberg-Professur, der dritten Variante, s.u. 6.- Folie 11f.

3. Ist (gleichzeitig) ein Einrichtungswechsel möglich?

Ja!

(dazu sogleich unter 4.- Folie 8)

Beachten Sie bei der Vorbereitung u.U. für Sie unerwartete administrative Abläufe an der neuen Einrichtung.

4. Wie erfolgt ein reiner Einrichtungswechsel?

- a) Kontaktaufnahme mit Verantwortlichen an der neuen Einrichtung
- b) Da Sie ja weiter Heisenberg-Stipendiat(in) bleiben, gibt es keine „Gehaltsverhandlungen“
- c) Verhandlungen über wissenschaftliche/technische Randbedingungen für die Fortführung des Heisenberg-Stipendiums und evtl. Ihre Sachbeihilfe(n)

(Beachten Sie die Zulässigkeit eines evtl. spätere Variantenwechsel, der schon in diesem Zusammenhang angesprochen und vorbereitet werden könnte.)
- d) Information über das Einrichtungswechselbegehren an den für Sie zuständigen Fachbereich der DFG, der dann die Stipendienstelle informieren wird, die Ihnen antworten wird.

(Bitte beachten Sie, dass wir uns zwar gerne beeilen werden, aber eine gewisse Bearbeitungsdauer erforderlich ist.)

5. Erwägungen zur Variantenwahl

- a) Bezahlung: Stelle, Rotationsstelle, Professur
(vergleiche DFG Vordruck 60.12)
- b) Integration (Rechte/Pflichten - Lehre)
- c) „Flexible Forschungsmittel“ (1000,-€/Monat)
Orientierung an den Mitteln einer DFG Sachbeihilfe, d.h. keine
Grundausrüstung
- d) geplante (längere) wissenschaftliche Auslandsaufenthalte, Unterbrechungen

5. Erwägungen zur Variantenwahl

e) Wobei kann die DFG nicht helfen?

Die DFG ist nicht Vertragspartnerin

f) Wie kann die DFG helfen?

Schriftliche Informationen, Vorträge, individuelle Beratung

6. Besonderheit: Wechsel zur Heisenberg-Professur (Unterschiede zum früheren Verfahren)

- a) Früher war für den Wechsel vom Heisenberg-Stipendium zur Heisenberg-Professur ein neuer Antrag erforderlich. Über ihn wurde im Fachkollegium beraten und es gab eine Bewilligung.
- b) nun einfacher
 - aa) kein Strukturentwicklungskonzept mehr erforderlich, es darf aber keine „ordinäre“ Ausschreibung sein, es muss um eine Heisenberg-Professur gehen
 - bb) Grundausstattung, Lehrverpflichtung und Integration klären
 - cc) W2/W3 und Leistungszulagen klären
 - dd) Ausschreibung (als Heisenberg-Professur, nach landesrechtlichen Erfordernissen), Auswahlverfahren, Berufungsverhandlungen ...
 - ee) Starttermin vereinbaren (Realismus erforderlich!!)

6. Besonderheit: Wechsel zur Heisenberg-Professur (Unterschiede zum früheren Verfahren)

- ff) Beantragung des Wechsel unter Beifügung einer „Erklärung über die späteren Übernahme der Professur in den Haushalt der Hochschule(Einrichtung)(von der DFG nicht im Wortlaut vorgegeben)
- c) Ortswechsel mit einer Heisenberg-Professur: früher sehr restriktiv, sehr delikat und kompliziert
- d) Nun reicht formal ein schlichter Ortswechselantrag, mit den gleichen Voraussetzungen wie beim Wechsel vom Heisenberg-Stipendium zur Heisenberg-Professur s.o. bb) - ff)

(Damaliges Ziel/Motiv: Keine Frustration der „abgebenden“ Hochschule, die sich sehr viel Mühe mit dem Strukturentwicklungskonzept, den internen Beratungen, der Ausschreibung, den Berufungsverhandlungen und Ihrer Integration gemacht hat.)

7. Vorbereitung an der Einrichtung

- a. Gehaltsverhandlungen
- b. „Arbeitgeber-Erklärung“
- c) Schaffung der wissenschaftlichen und technischen Voraussetzungen
- d) Klärung der Erwartungen an das Lehrdeputat
- e) evtl. Beratung über die Möglichkeit einer Heisenberg-Professur und der dazu erforderlichen Schritte und deren möglicher Dauer

8. Durchführung: Ihre Rolle

- a) Vorbereitung Ihrer individuellen Entscheidung
 - aa) Variantenwahl
 - bb) Einrichtungswahl
 - cc) Bestimmung des Wechselzeitpunkts
- b) Beratung mit konkreter/m Gastgeber(in)
- c) Beratung mit Dekan(in)
- e) Beratung mit Univerwaltung (Gehalt etc.)
- f) evtl. Beratung mit mir über sich aus a) – e) ergebende mögliche Probleme
- g) Antragstellung (Wechsel im Heisenberg-Programm)
- h) Umsetzung nach der Übermittlung der Entscheidung

9. Durchführung: Die Aufgabe der DFG

- a) Information
 - aa) „Fragen und Antworten zum Wechsel“
 - bb) Persönliche Beratung (Mail/Telefon) mit mir

- b) Antragsbearbeitung (Fachreferat)
 - aa) Bestimmung der bisherigen Förderdauer (Stipendienstelle)
 - bb) Steuerung des Prozesses und später Versendung
 - cc) Entscheidung und Klärung etwaiger erst dann auftretender Probleme durch mich

10. Durchführung: Die Umsetzung in der Einrichtung

- a) Vertragsvorbereitung
- b) Vertragsschluss nach Erhalt der DFG Bewilligung
- c) Umsetzung der wissenschaftlichen und technischen Vereinbarungen
- d) Mittelabruf und Mittelverwaltung
- e) Sonderproblem: Verwaltung der „Flexiblen Forschungsmittel“

11. Wechsel in der zweiten Förderphase

- a) ist möglich (zeitliche Grenzen s.o. 1.- Folie 1)
- b) formal für Sie kein Problem, die DFG muss verschiedene Schritte miteinander kombinieren
- c) Antrag und Antragsbearbeitung wie beim Wechsel in der ersten Phase (s.u.12.- Folie 18)

12. Wechsel in der ersten Förderphase

- a) wird öfter erfolgen als in der zweiten Phase
- b) auch möglich bei nur noch kurzer Restlaufzeit in der ersten Phase
(s.o. 1.- Folie 1)
- c) Antrag und Antragsbearbeitung normal
- d) An „Fortsetzungsantrag“ denken, der formal ein „Neuantrag im neuen Heisenberg-Programm (Laufzeit 24 Monate)“ ist

13. Wechsel im Zusammenhang mit der Fortsetzung

- a) der „Fortsetzungsantrag“ ist formal ein „Neuantrag im neuen Heisenberg-Programm (Laufzeit 24 Monate)“
 - aa) inhaltlich: Bericht und Darstellung der wissenschaftlichen Themen, die in den letzten 24 Monaten der Förderung bearbeiten werden sollen (Fortführung oder neue spannende Themen)
 - bb) Zeitplan: ca. 30 Monate nach Beginn der Förderung (Unterbrechungen und/oder Teilzeitinanspruchnahme werden heraus -bzw. angerechnet)
- b) man kann wechseln: Variante, Einrichtung oder Variante/Einrichtung

13. Wechsel im Zusammenhang mit der Fortsetzung

- c) wenn man kurz vorher einen Wechsel geplant hat, sollte man u.U. das hoffentlich positive Ergebnis im Hinblick auf den „Fortsetzungsantrag“ abwarten und daher den Wechselantrag zeitgleich und damit etwas später als ursprünglich beabsichtigt, stellen (und jeweils auf die unterschiedlichen Vorgänge Bezug nehmen)
- d) Realisierung nach der Entscheidung über den Fortsetzungsantrag und der Entscheidung über etwaige begleitende Anträge zu neuen oder fortzusetzenden Sachbeihilfen

14. Weitere Wechsel

- a. Nicht mehr möglich: Rückkehr zum Stipendium
- b. Möglich: Variantenwechsel
- c. Möglich: Ortswechsel
- d. Kombination von Varianten- und Ortswechsel
- e. Naturgemäß haben wir noch keine besonders großen Erfahrungen
- f. Man kann auch unter Beibehaltung der Variante an eine neue Einrichtung wechseln, um dann „vor Ort“ den Wechsel zur Heisenberg-Professur (evtl. leichter) vorzubereiten.

15. Reguläres/Vorzeitiges Ausscheiden aus der Förderung (Abschlussbericht)

Wenn Sie aus der Förderung ausscheiden - regulär nach 60 Monaten Gesamtförderdauer oder vorher, z.B. wenn Sie eine „reguläre Professur“ (nicht „Heisenberg-Professur“) erhalten, müssen Sie vier Monate nach dem Ende der Förderung einen Abschlussbericht vorlegen.

Formalien:

Heisenberg-Stipendium: DFG Vordruck 2.23 unter IV. (S. 23 ff.)

Heisenberg-Professur, Heisenberg-(Rotations-)Stelle: DFG Vordruck 2.00 C (S. 70 ff.)

Darin wäre auch auf den/die Wechsel (und deren Umstände) und die individuelle Relevanz der Förderung im Heisenberg-Programm einzugehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas: <http://www.dfg.de/foerderatlas>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu den deutschen Forschungseinrichtungen: <http://gerit.org>